

Lieferketten-resilienz bei steigendem Kostendruck

Wir unterstützen Sie bei der Entwicklung und Umsetzung individueller Konzepte zur Optimierung Ihrer Supply-Chain-Organisation auf Ebene des Unternehmens und der Produktionsstandorte.

Maßgeschneiderte Lösungen. Umgesetzt.



maexpartners

INHALT	
Titelseite	
„Wir finden den Standort Deutschland gut!“	1, 6
Stada-CEO Peter Goldschmidt zum Wettbewerbsumfeld im Generikamarkt und den Stärken seines Unternehmens <i>Interview mit Peter Goldschmidt, Stada Arzneimittel</i>	
„Die Transformation ist eine Riesenchance!“	1, 28
Auf dem Weg in eine klimaneutrale Produktion setzt Currenta auf erreichbare Zwischenziele <i>Interview mit Hans Gennen, Currenta</i>	
Märkte · Unternehmen	2 – 10
Ein Quantensprung für die Medizin	4
Rund zwölf Jahre nach ihrer Entdeckung kommen erste Arzneimittel auf Basis der CRISPR/Cas-Technologie auf den Markt <i>Thorsten Schüller, CHEManager</i>	
Die Forschungszulage kommt an	5, 7
In der Umsetzung gibt es für Unternehmen noch Fallstricke <i>Judith Cudaj, PFI</i>	
Alternatives Naphtha	8
Erneuerbare Kohlenstoffquellen sollen der Defossilisierung der Chemieindustrie einen Schub verleihen <i>Gillian Tweedle, Stripe Consulting, und Michael Carus, Nova-Institut</i>	
Synergien für mehr Resilienz	9
Durch enge Zusammenarbeit von Einkauf und Vertrieb stellt BÜFA Effizienz und Kundenorientierung sicher <i>Interview mit Jasmin Bäumler und Jo Wohlers, BÜFA</i>	
Kundenbedürfnisse proaktiv adressieren	10
Biesterfelds Cluster Consumer verfolgt neue Geschäfts- und Wachstumschancen <i>Interview mit Bettina Heick, Biesterfeld Spezialchemie</i>	
Innovation Pitch	11
Innovationen für die Arzneimittelforschung	11
Transformative Technologien in der Molekularbiologie zur Entdeckung neuartiger Krebstherapeutika <i>Interview mit Michael Bauer, Quantro Therapeutics</i>	
Strategie · Management	12 – 14
Neue Chance für Bioökonomie Start-ups	12
Von der Idee bis zum Scale-up: PlanB startet mit erweitertem Unterstützungsangebot in neue Runde <i>Sophia Friedel, Biocampus Straubing</i>	
Ideen eine Brücke bauen	12
Für den Erfolg von Innovationsprojekten ist eine Förderung von Pilotanlagen wichtiger denn je <i>Daniel Reuter, Verband der Chemischen Industrie (VCI)</i>	
Verborgene Schätze aus Big Data heben	13
Data Mining als Lösung für kosteneffizientes De-Risking in der Wirkstoffentwicklung <i>Volodimir Olexiouk, BioLizard</i>	
Kaffee mit Clarita	14
Clariant treibt digitale Transformation und Innovation durch eigene Generative-AI-Plattform voran <i>Chris Hansen, Clariant</i>	
Messe Special	15 – 18
Messedoppel mit vielen Synergien und kurzen Wegen 15	
GGS-Fachmesse Gefahrgut // Gefahrstoff und Fuel & Gas Logistics erweitern Profil und Zielgruppen <i>Leipziger Messe</i>	
Vom Solo zum Duo	16
GGS-Fachmesse Gefahrgut // Gefahrstoff wird durch Parallelmesse Fuel & Gas Logistics bereichert <i>Leipziger Messe</i>	
Die neue Fachmesse in Leipzig	17
Fuel & Gas Logistics bereichert Messeportfolio mit kompletter Logistikkette nachhaltig <i>Leipziger Messe</i>	
Vielfalt, Aktualität und Praxisnähe	18
Fachprogramm der Fuel & Gas Logistics und GGS-Fachmesse Gefahrgut // Gefahrstoff hat viel zu bieten <i>Leipziger Messe</i>	
CHEManager International	19 – 20
Sites & Services	21 – 28
Erhöhte Schlagkraft in der Prozessindustrie	21, 22
Im TÜV Süd-Konzern agieren Chemie Service und Industrie Service künftig gemeinsam <i>Interview mit Hans Joachim Machetanz und Ferdinand Neuwieser, TÜV Süd</i>	
Kosten-Benchmark für Site Services	22
Standortdienstleistungen: Fundiertes Know-how der Prozessindustrie im 360° SiteBench <i>Interview mit Andreas Kühne, Bauakademie</i>	
Defossilisierte Chemie	23
Strategieberatung CMC ² zeigt Weg in eine wettbewerbsfähige klimaneutrale Zukunft <i>Carsten Suntrup, Thomas Wagner und Linus Armbrust, CMC²</i>	
Transformation gehört zum Tagesgeschäft	24
Industriepark Höchst: Unternehmen investieren in neue Technologien <i>Oliver Pruijs, CHEManager</i>	
Naturschutzgebiet Chemiepark	24, 25
Industriepark Wiesbaden ist stolz auf seine grünen Oasen <i>Infraserv Wiesbaden</i>	
Auf dem Weg zur Klimaneutralität	25
Dekarbonisierung und Defossilisierung am Standort Leuna <i>InfraLeuna</i>	
Klimaneutraler Pharmastandort	26
Pharmaserv und Krug investieren in Windparkprojekt	
Nachhaltige Zukunft für einen historischen Standort	26, 27
Klimaschutz im Chemiepark Bitterfeld-Wolfen	
Life-Sciences-Immobilien – Chancen in jeder Phase	27
Immobilienwirtschaft muss Entwicklungsphasen von Life-Sciences-Unternehmen verstehen <i>Toğrul Günden, Driven Investment</i>	
Analysen auf höchstem Niveau	28
Chemiestandort Leuna bietet ein neues mikrobiologisches Labor <i>InfraLeuna</i>	
Neue Wege für die Chemieindustrie	28
Jürgen Liedl, Verband für Anlagentechnik und Industrieservice (VAIS)	
Produktion	29 – 33
Schlüsseltechnologie für mehr Wettbewerbsfähigkeit	29
Prozessanalysetechnik als Basis der kontinuierlichen Produktion in der Pharmaindustrie <i>Maria Graham, Siemens</i>	
Qualitätssicherung in der Pharma-Großproduktion	30
Prozessschritte in der API-Produktion mit HMI präzise bedienen und kontrollieren <i>Yannick Klein, Pepperl+Fuchs</i>	
Automatisierung der nächsten Generation	31
Emerson ist mit dem Thema „Boundless Automation“ Sponsor der NAMUR-Hauptsitzung 2024 <i>Volker Oestreich, CHEManager</i>	
Herstellung steriler Arzneimittel	32
Wie Anlagen fit für den GMP Annex 1 werden <i>Michael Christ, ZETA</i>	
Automatisiert in die Pharmazukunft	33
Kürzere Produktionszeiten für die Pharmaproduktion <i>Volker Oestreich, CHEManager</i>	
Strategie · Management/Personal	34
Ausbildungsmarketing bei Fresenius	34
Mit HR-Analytics, Snapchat, Instagram & Co. Auszubildende gewinnen <i>Ausbildungsmarketing am Beispiel Fresenius</i>	
Vorteil VAA-Rechtsschutz: Fallzahlen auf Rekordhoch	34
VAA	
Personen · Publikationen	35
Umfeld Chemiemärkte	36
F&E in der Chemie- und Pharmaindustrie	36
Grüne Fabriken – Arzneimittel und Impfstoffe aus Pflanzen	36
Chemie ist...	36
Index	36
Impressum	36

Nachhaltige Emollients für die Kosmetikindustrie

Evonik eröffnet neue Anlage am Standort Steinau

Evonik hat eine neue Produktionsanlage für kosmetische Emollients am Standort Steinau eingeweiht. Die als kosmetische Öle und Wachse eingesetzten Ester werden enzymatisch hergestellt. Das Essener Unternehmen investierte einen zweistelligen Millionen-Euro-Betrag in die Erweiterung seiner Produktionskapazitäten, um die wachsende Kundennachfrage nach nachhaltigen kosmetischen Emollients zu decken. Evonik nutzt seine Biotechnologieplattform, um Emollients durch enzymatische Veresterung herzustellen. Damit stärkt das Unternehmen das

Biosolutions-Portfolio seiner Life-Sciences-Division Nutrition & Care und ermöglicht es der Kosmetik- und Körperpflegeindustrie, Lösungen mit einem besseren Nachhaltigkeitsprofil zu entwickeln.

Emollients machen 10 bis 25% von kosmetischen Emulsionen aus, tragen allerdings 70 bis 80% zum CO₂-Fußabdruck der Produkte bei. Die Umstellung von einem chemischen auf ein enzymatisches Veresterungsverfahren bei der Herstellung von Emollients kann den CO₂-Fußabdruck um mehr als 60% reduzieren. (mr)

Innovationen für die Lebensmittel- und Getränkeindustrie

Symrise erweitert F&E-Standort in Peking

Symrise hat neue Büro- und Laborräume für seinen Bereich Food & Beverage in Peking eröffnet. Damit will das Holzwindener Unternehmen die dynamisch und schnell wachsende Kundenbasis in der Region optimal bedienen. Zu diesem Zweck hat der Aroma- und Duftstoffhersteller 1,5 Mio. EUR investiert. Der Standort soll die F&E-Kapazitäten ausbauen sowie die Kundennähe und die Marktpräsenz im Norden Chinas erhöhen.

Das 800 m² große Areal in Peking umfasst 250 m² Bürofläche und 400 m² Laborflächen sowie 150 m²

Verwaltungsräume. In den Laboren gibt es dedizierte Bereiche für die Herstellung von Getränken und Molkereiprodukten, für die Applikation und Zubereitung von Speisen sowie Erhalten Kunden in der Region umfassende Unterstützung. Das sorgt für zeitnahe und effiziente Service. Mit dem Standort in Peking ergänzt Symrise die Kapazitäten seines Hauptlabors in Schanghai um weitere Ressourcen. (mr)

Altana-Tochter treibt Forschungsanstrengungen zur Substitution von PFAS voran

Byk beendet Produktion von PFAS-haltigen Additiven

Byk unterstützt seit Jahren Forschungsanstrengungen, um die als Ewigkeitschemikalien bezeichneten per- und polyfluorierten alkylierten Substanzen (PFAS) durch umweltverträglichere Alternativen zu ersetzen. Damit will Byk Additives ein Signal an die chemische Industrie und Kunden in aller Welt senden. Der Anteil an PFAS-haltigen Produkten bei Byk ist schon heute sehr gering. „Wir sind als Innovationsführer davon überzeugt, dass wir den Kunden den Ausstieg aus PFAS-haltigen Produkten leicht machen, indem wir ihnen frühzeitig in-

novative Alternativen anbieten und ihnen bei der Formulierung neue, nachhaltige Wege aufzeigen“, sagt Byk Geschäftsbereichsleiter Jörg Hinnerwisch. Stefan Mößner, Geschäftsführer Marketing & Commercial der Altana-Tochtergesellschaft erläutert: „Unser konkretes Ziel ist es, bis Ende 2025 für nahezu alle Anwendungen unserer Kunden, in denen heute noch PFAS-haltige Additive eingesetzt werden, fluorfreie Lösungen anzubieten. Dies ist auch der Zeitpunkt, an dem Byk die letzten PFAS-haltigen Additive ausliefern wird.“ (mr)

Fusion der Geschäftsbereiche Functional Forms von SABIC und Acrylic Products von Röhm

Polyvantis geht an den Start

Mit der jetzt abgeschlossenen Fusion der Geschäftsbereiche Functional Forms von SABIC und Acrylic Products von Röhm entsteht ein neues Unternehmen für Platten- und Folienprodukte: Polyvantis. Das neu gegründete Unternehmen bietet für seine Kunden zukunftsorientierte Multi-Material Lösungen an, basierend auf Polymethylmethacrylat (PMMA) und Polycarbonat (PC). Polyvantis beschäftigt 1.500 Beschäftigte und betreibt 15 Produktionsstätten in Nord- und Südamerika, Europa, Asien und Afrika und vermarktet seine PMMA- und PC-Produktlösungen

unter den bekannten Markennamen Plexiglas/Acrylite und Lexan.

Einsatzgebiete für die Folien- und Plattenware sind u.a. Bauwesen, Elektrotechnik, Fahrzeugbau, Luftfahrt und Schienenverkehr, Gesundheitspflege und Sicherheit sowie Beleuchtung und Beschilderung. Die Geschäftsführung von Polyvantis wird aus Sandeep Dhawan als Chief Executive Officer, Peter Stubbe als Chief Financial Officer und Wolfgang Pöffel als Chief Transformation & Integration Officer bestehen. Firmensitz ist der Röhm-Standort in Weiterstadt bei Darmstadt. (mr)

Mikrochips für Radarsensoren

Vega investiert in Chip-Start-up Milli IC

Der Messtechnikhersteller Vega Grieshaber kooperiert mit dem Karlsruher Start-up Milli IC, das auf die Entwicklung von Hochfrequenz-ASICs auf Silizium-Germanium Basis spezialisiert ist. ASICs (Application-specific integrated circuit), also auf spezifische Anforderungen entwickelte integrierte Schaltungen, sind die Basis für den Erfolg eines Radarsensors.

Mit den beiden Geschäftsführern Esref Turkmen und Alexander Haag sowie Professor Ahmet Cagri Ulusoy in beratender Funktion haben sich drei Experten auf dem Feld

der Millimeterwellen- und Hochfrequenztechnik zusammengetan. Alle drei gelten als erfahrene Schaltungstechniker und haben sich über ihr akademisches Wirken am Institut für Hochfrequenztechnik und Elektronik (IHE) des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) kennengelernt. Als vierter Partner bringt Vega als etablierter Messtechnikhersteller für Füllstand und Druck nicht nur Know-how mit, sondern auch konkrete Einsatzgebiete für die Mikrochips. Künftig sollen Radarmessgeräte mit höheren Frequenzen als 80 GHz entwickelt werden. (mr)

KI beschleunigt Time-to-market für neue Polymere und Compounds

Meraxis kooperiert mit KI-Start-up Polymerize

Der Schweizer Polymerspezialist Meraxis und das KI-Deeptech-Start-up Polymerize haben eine strategische Partnerschaft geschlossen. Polymerize ist Entwickler und Anbieter einer Materialinformatikplattform, die speziell auf die Forschung und Entwicklung in der Polymerindustrie zugeschnitten ist.

Mit dieser Software-as-a-Service-Plattform (SaaS) können Polymerverarbeiter, Produzenten und Compoundeure ihre Materialentwicklung optimieren und neue sowie nachhaltigere Produkte schneller auf den Markt bringen.

Meraxis mit Sitz in Muri bei Bern beteiligt sich im Rahmen der Partnerschaft an dem Start-up aus Singapur, dessen Software KI-basiert neue Rezepturen oder alternative Inhaltsstoffe empfiehlt, um gewünschte Eigenschaften wie eine bestimmte Elastizität, Härte oder Viskosität zu erzielen.

Künftig unterstützt Meraxis seine Kunden und Lieferanten dabei, die Polymerize-Lösungen zu implementieren und gezielt einzusetzen und sie im europäischen Kunststoffmarkt einem größeren Kundenkreis zugänglich zu machen. (mr)